



KINO IN NEUSS

Oberstraße 95 _ 41460 Neuss _ 02131 940 002

www.hitch.de _ hitch@hitch.de

gefördert von

**Film und Medien
Stiftung NRW**

JULI 2025

Di	1	19.00 UHR DER MEISTER UND MARGARITA <i>RU 2023 R Mikhail Lokshin</i> <i>Da August Diehl, Yuliya Snigir, Evgeniy Tsyanov, Yuri Kolokolnikov, Polina Aug 157'</i>	
Mi	2		
Do	3	19.00 UHR IM PRINZIP FAMILIE <i>D 2024 R Daniel Abma</i> <i>Da Antje Wagner, Max Gerecke, Sören Wagner, Cornelia Emunds, Annette Löwe, Sieglinde Schröder-Schneider 91'</i>	21.00 UHR DER PINGUIN MEINES LEBENS <i>GB/E 2024 R Peter Cattaneo</i> <i>Da Steve Coogan, Jonathan Pryce, Baba and Richard, Björn Gustafsson, David Herrero, Aimar Miranda 110'</i>
Fr	4		
Sa	5		
So	6		
Mo	7	19.00 UHR DER PINGUIN MEINES LEBENS <i>GB/E 2024 R Peter Cattaneo</i> <i>Da Steve Coogan, Jonathan Pryce, Baba and Richard, Björn Gustafsson, David Herrero, Aimar Miranda 110'</i>	
Di	8		
Mi	9		
Do	10	19.00 UHR <i>Shakespeare Festival</i> KEIN TIER. SO WILD. <i>D/F/PL 2025 R Burhan Qurbani 142'</i>	
Fr	11	19.00 UHR <i>Woche der Nachhaltigkeit</i> HOLY SHIT <i>D/JCH 2023 R Rubén Abruña</i> <i>Da Christoph Maria Herbst 85'</i>	
Sa	12	19.00 UHR MONSIEUR AZNAVOUR <i>F 2024 R Mehdi Idir, Grand Corps Malade</i> <i>Da Tahar Rahim, Bastien Bouillon 133'</i>	
So	13		
Mo	14	20.00 UHR MONSIEUR AZNAVOUR <i>F 2024 R Mehdi Idir, Grand Corps Malade</i> <i>Da Tahar Rahim, Bastien Bouillon, Marie-Julie Baup, Camille Moutawakil, Hovnatán Avédikian, Luc Antoni, Ella Pellegrini, Victor Meutelet 133'</i>	
Di	15		
Mi	16		
Do	17	20.00 UHR DAS FEST GEHT WEITER! <i>F/J 2023 R Robert Guédiguian</i> <i>Da Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Lola Naymark, Robinson Stévenin, Gérard Meylan, Grégoire Leprince-Ringuet, Alicia Da Luz Gomes, Pauline Caupenne 106'</i>	
Fr	18		
Sa	19		
So	20		
Mo	21	20.00 UHR DAS FEST GEHT WEITER! <i>F/J 2023 R Robert Guédiguian</i> <i>Da Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Lola Naymark, Robinson Stévenin, Gérard Meylan, Grégoire Leprince-Ringuet, Alicia Da Luz Gomes 106'</i>	
Di	22		
Mi	23		
Do	24	20.00 UHR DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH <i>USA 2025 R Wes Anderson</i> <i>Da Benicio Del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera, Riz Ahmed, Tom Hanks, Bryan Cranston, Mathieu Amalric, Richard Ayoade 101'</i>	
Fr	25		
Sa	26		
So	27		
Mo	28	20.00 UHR DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH <i>USA 2025 R Wes Anderson</i> <i>Da Benicio Del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera, Riz Ahmed, Tom Hanks 101'</i>	
Di	29		
Mi	30		
Do	31	20.00 UHR »FLICKS« <i>(franz. mit UT)</i> MONSIEUR AZNAVOUR	

Der Meister & Margarita

Moskau in den 1930er-Jahren: Das Werk eines bekannten Schriftstellers (Jewgeni Zyganow) wird vom sowjetischen Staat zensiert und die Premiere seines Theaterstücks abgesagt. Inspiriert von seiner Geliebten Margarita (Julia Snigir), beginnt er mit der Arbeit an einem neuen Roman, in dem er sämtliche Menschen aus seinem realen Leben in satirisch überspitzter Gestalt auftreten lässt. Im Mittelpunkt steht Woland (August Diehl) als mystisch-dunkle Macht, die Moskau besucht, um sich an all jenen zu rächen, die für den Ruin des Autors verantwortlich sind. Während der Meister, wie dieser sich fortan nennt, immer tiefer in seine Geschichte eintaucht, nimmt er die Grenze zwischen Realität und Fantasie zunehmend weniger wahr ... *Der Meister und Margarita* von Michael Lockshin („Silver Skates“) mit August Diehl als mysteriöse Teufelsfigur Woland basiert auf dem gleichnamigen Romanklassiker des Schriftstellers Michail Bulgakow, der darin Kritik am sowjetischen Überwachungsapparat übt. Wegen seines unverkennbaren Gegenwartsbezugs ist *Der Meister und Margarita* vielleicht einer der mutigsten Filme überhaupt.

Im Prinzip Familie In seinem Dokumentarfilm beleuchtet Daniel Abma das Leben von drei Erzieher*innen, die Kindern in schwierigen Lebenssituationen ein temporäres Zuhause bieten. Zwischen der intensiven Fürsorge, der bürokratischen Hürden und den Anforderungen des Jugendamts kämpfen sie täglich darum, den Kindern Stabilität und Geborgenheit zu geben. Dabei geht es nicht nur um das Schaffen eines sicheren Ortes, sondern auch um die emotionale Herausforderung, sich immer wieder auf neue Kinder einzulassen und sie irgendwann wieder gehen lassen zu müssen. Der Film zeigt, was es bedeutet, für eine gewisse Zeit „Familie auf Zeit“ zu sein, und verdeutlicht, welche Stärke und Hingabe es erfordert, Kinder großzuziehen und ihnen einen festen Halt zu geben.

Der Pinguin meines

Lebens

Tom, ein mürrischer Lehrer, durch und durch Engländer, kommt in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Mitten in den Unruhen des Militärputsches sind auch seine Schüler aufsässig und unbelehrbar. Das macht es für Tom nicht leichter. Doch sein Leben nimmt eine ungeahnte Wendung, als er eines Tages am ölverschmutzten Strand von Uruguay einem Pinguin das Leben rettet und

diesen trotz aller Bemühungen nicht wieder loswird. Der Pinguin zieht auf Toms Terrasse ein, wird ihm ein treuer Freund und für seine Schüler zum Pinguin des Vertrauens. Pinguine sind nämlich nicht nur wahnsinnig niedlich, sondern auch hervorragende Zuhörer ...

Holy Shit Auf der Suche nach Antworten begibt sich der Regisseur Rubén Abreu auf eine investigative und unterhaltsame Suche durch 16 Städte auf vier Kontinenten. Er folgt der Fäkalienspur von den langen Pariser Abwasserkanälen bis zu einer riesigen Kläranlage in Chicago. Die vermeintliche, weltweit angewandte Lösung, die halbfesten Überreste der Kläranlage als Dünger zu verwenden, erweist sich als lebender Albtraum, denn sie enthalten Schwermetalle und giftige PFAS-Chemikalien. Können Ausscheidungen für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt werden und die drohende Düngerknappheit lindern? Er trifft die Poop Pirates aus Uganda, die mit ihrer Arbeit und ihren Liedern den Menschen beibringen, wie sie Fäkalien in sicheren Dünger verwandeln können. Im ländlichen Schweden zeigt ihm ein Ingenieur eine Trockentoilette, die aus Urin Dünger herstellt. In Hamburg und Genf entdeckt er Wohnkomplexe mit dezentralen Kläranlagen, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind und aus menschlichen Exkrementen Strom und Dünger erzeugen. Am Ende findet der Regisseur Antworten auf Wiederverwendung menschlicher Fäkalien die erhöhen weltweit Ernährungssicherheit, Umweltschutz, Hygiene und Abschwächung des Klimawandels.

Kein Tier. So wild. Shakespeares Tragödie von Richard III. neu erzählt: Zwei hohe Häuser, die arabischen Großfamilien York und Lancaster, haben den Krieg von den Straßen Berlins in den Gerichtssaal getragen. Rashida ist die jüngste Tochter und Anwältin des Hauses York. Heute beendet sie den Jahre alten Bandenkonflikt mit einem blutigen Anschlag auf die Köpfe des Lancaster Clans. Endlich Frieden! Aber als Frau ist Rashida in dieser Welt der Männer nur Spielball. Im Frieden der Gangster ist sie zum Gehorsam verdammt. Schwester, ja. Tochter, klar. Nur Königin, das wird sie nie. Doch Rashida will nicht gehorsam sein. Sie will herrschen. Will sie die Krone, muss Rashida intrigieren, muss sie Feinde verführen und Geliebte töten... Dann, auf dem Höhepunkt der Macht, wird Rashida von der Gewalt eines ganz anderen Krieges eingeholt. Sie findet sich in ihr Innerstes zurückgeworfen: Erinnerungen an eine Kindheit unter Bomben. Ein Garten aus

Einsamkeit und Zerstörung. Spiegel einer verletzten Seele. Rashida... Herrscherin über ein Königreich aus Staub und Dreck.

Monsieur Aznavour

Paris in den 1930er Jahren. Als der kleine Charles für ein paar Münzen an einem Theaterstück mitwirkt, entdeckt er sein Talent für die Bühne und beschließt Sänger zu werden. Die Bedingungen dafür sind denkbar schlecht: Ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer ungewöhnlichen Stimme glaubt niemand an seinen Erfolg. Von unbändigem Ehrgeiz getrieben, scheut Charles weder Mühe noch Risiko und als die Chanson-Ikone Edith Piaf auf ihn aufmerksam wird, scheint der Ruhm zum Greifen nahe. Doch ist er für seinen Traum bereit, die Menschen zurückzulassen, die er liebt? Mit weit mehr als 1000 Liedern, die in unzähligen Sprachen interpretiert wurden, hat Charles Aznavour Generationen begeistert. Tahar Rahim (DER MAURETANIER) verkörpert den legendären Chansonnier in diesem beeindruckenden Biopic intensiv und authentisch mit all seinen Facetten.

Das Fest geht weiter! Nach „Das Haus am Meer“ und „Gloria Mundi“ der neue Film von Robert Guédiguian.

In Marseille hat die 60-jährige Rosa (Ariane Ascaride) ihr Leben sowohl ihrer Familie als auch der Gewerkschaftspolitik mit dem gleichen Sinn für Opferbereitschaft verschrieben. Alle halten sie für unerschütterlich.

Rosa findet für alle Herausforderungen eine Lösung, bis sie sich eines Tages in Henri (Jean-Pierre Darroussin) verliebt. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten hat Rosa Angst, sich zu binden. Soll sie etwas für sich selber einfordern und dafür in Familie und Gewerkschaft kürzer treten?

Der phönizische

Meisterstreich Eine große Familie und ihr alteingesessenes Unternehmen werden in die Wirren einer düsteren Spionage verstrickt. Familienoberhaupt Zsa-zsa Korda (Benicio Del Toro) hat auf wundersame Weise bereits mehrere Flugzeugabstürze überlebt. Langsam scheint jedoch der Verdacht gerechtfertigt, dass jemand nach seinem Leben trachtet und es auf sein großes Familiengeschäft abgesehen hat. Verrat und moralisch graue Entscheidungen spielen die Familienmitglieder gegeneinander aus, allen voran die ohnehin schon angespannte Beziehung Kordas zu seiner einzigen Tochter, der Nonne Liesl (Mia Threapleton) wird auf die Probe gestellt, als er sich mit ihr auf eine actionreiche Mission begibt.